

**Federführender Dezernent: Oberbürgermeister Pütsch, Dezernat I**
**Federführende/r Fachbereich/Dienststelle: KB 3.10**
**Beteiligte/r Fachbereich/e/Dienststellen: Dez III, RPA**

**TOP: Eigenbetrieb Martha-Jäger-Haus; Bericht über den Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31.12.2018 und Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt; Feststellung des Jahresabschlusses 2018**

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Gemeinderat	23.03.2020	öffentlich	Entscheidung

**Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO): -**
**Abstimmung mit städt. Gesellschaften: -**
**Beteiligung von Jugendlichen: -**
**Finanzielle Auswirkungen: -**
**externer Gast in der Sitzung: Annette Westholt, Betriebsleitung des früheren Eigenbetriebs Martha-Jäger-Haus**

Anlagen:	vorangegangene Drucksachen:
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bericht über den Jahresabschluss 2018</li> <li>- Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt</li> </ul>	-

**Beschlussvorschlag:**

**1. Der Jahresabschluss 2018 des Senioren- und Pflegeheims der Stadt Rastatt – Martha-Jäger-Haus – wird zum 31.12.2018 mit den in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen wie folgt festgestellt:**

**1.1 Bilanzsumme EUR 8.260.111,52**

**1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf**

**- das Anlagevermögen EUR 6.756.083,56**

**- das Umlaufvermögen EUR 1.475.675,64**

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	28.352,32
<b>1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf</b>		
- das Eigenkapital	EUR	1.175.000,00
- Sonstige Rücklagen	EUR	1.143.400,00
- Gewinnvortrag	EUR	668.286,92
- Jahresüberschuss	EUR	409.310,00
- Sonderposten	EUR	1.524.558,00
- Rückstellungen	EUR	760.138,39
- Verbindlichkeiten	EUR	2.561.625,03
- Rechnungsabgrenzungsposten	EUR	17.793,18
<b>1.2 Jahresüberschuss</b>	EUR	409.310,00
<b>1.2.1 Summe Erträge</b>	EUR	8.360.653,77
<b>1.2.2 Summe der Aufwendungen</b>	EUR	7.951.343,77

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 409.310,00 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Lagebericht 2018 wird zur Kenntnis genommen;
4. Der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 28.02.2020 wird zur Kenntnis genommen;
5. Die Betriebsleitung wird für das Jahr 2018 entlastet.

\*\*\*

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	laut Beschlussvorschlag	abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## **I. Sachdarstellung und Begründung:**

Vorbemerkung: Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.9.2018 (vgl. Drucksachen 2018-155 und 2018-155/1) die Betriebsabgabe des städtischen Pflegeheims Martha-Jäger-Haus an die Klinikum Mittelbaden gGmbH (nachfolgend KMB oder Gesellschaft) zum 1.1.2019 beschlossen. Damit wurde der städtische Eigenbetrieb Martha-Jäger-Haus ab den 1.1.2019 aufgelöst. Der Betriebsübergang ist in einem Übertragungsvertrag geregelt worden.

Der Jahresabschluss ist aufgrund der Regelungen in § 2 Abs. 3 des Übertragungsvertrages von der früheren Heimleitung des Eigenbetriebs Martha-Jäger-Hauses erstellt worden. Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt wurde für den letzten Jahresabschluss des Eigenbetriebes ein Prüfungsrecht eingeräumt (§ 2 Abs. 4 des Übertragungsvertrages). Die frühere Heimleitung des Eigenbetriebs Martha-Jäger-Haus, Frau Annette Westholt, steht für evtl. Fragen aus dem Gremium zum Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebs zur Verfügung.

Nach § 16 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) hat die Betriebsleitung für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen. Aufgrund der Eilbedürftigkeit erfolgt eine direkte Behandlung im Gemeinderat ohne Vorberatung im Technischen Ausschuss. Der Gemeinderat ist nach § 16 Abs. 3 EigBG zusammen mit dem Bericht über die örtliche Prüfung (Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt) vom Gemeinderat festzustellen.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Bericht über den Jahresabschluss mit Lagebericht zum 31.12.2018 und den Bericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt und die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebes Senioren- und Pflegeheim Martha-Jäger-Haus zu beschließen.

Der Bericht der Steuerberatungsgesellschaft CURACON GmbH vom 26.02.2020 (Anlage 1) über den Jahresabschluss zum 31.12.2018 sowie der Bericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Rastatt vom 28.02.2020 (Anlage 2) liegen bei.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss von 409.310,00 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 82.679,24 EUR) aus. Das Ergebnis hat sich damit zum Plan verbessert. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

In der nachstehenden Tabelle werden die Abweichungen zwischen den geplanten Erträgen und Aufwendungen gegenüber dem tatsächlichen IST 2018 aufgezeigt.

Wirtschaftsjahr 2018	Plan 2018	IST 2018	Abweichung
	EUR	EUR	EUR
Summe der Erträge	7.592.700,00	8.206.728,39	614.028,39
Summe der Personalaufwendungen	6.070.200,00	5.723.790,41	-346.409,59
Summe der Materialaufwendungen	886.000,00	1.225.567,40	339.567,40
Summe Steuern/Abgaben/Versicherungen	51.000,00	54.902,52	3.902,52
Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	110.000,00	82.305,38	-27.694,62
Mieten/Pachten/Leasing	5.500,00	5.312,29	187,71
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	87.000,00	152.699,42	65.699,42
Summe Investitionen	530.000,00	662.939,56	132.939,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.000,00	94.936,95	44.936,95
Erträge aus Beteiligungen	500	1.200	700,00
Zinsen und ähnliche Erträge	0	25,96	25,96
Summe Zinsaufwand	115.000,00	101.589,26	-13.410,74
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	-137.500	409.310,00	546.810,00

### Erträge:

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2018 waren die prognostizierten Erträge mit 7.592.700,00 EUR angesetzt worden. Tatsächlich wurden mit 8.206.728,39 € der Betrag um 614.028,39 EUR überschritten. Der Ertrag beinhaltet den Wert eines Nachlasses in Höhe von 729.276,34 EUR. Die geplante Belegung mit einer Auslastung von 95% entsprach mit 95,64% in etwa dem Planwert. Die Mehreinnahmen konnten aufgrund höherer Pflegebedürftigkeit der Pflegeheimbewohner und damit einhergehender höherer Heimentgelte erzielt werden.

### Personalaufwendungen:

Im Wirtschaftsplan 2018 wurden für den Personalaufwand 6.070.200,00 EUR angesetzt. Die tatsächlichen Ausgaben betragen 5.723.790,41 EUR. Die Tarifierhöhung des öffentlichen Dienstes war bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes nicht bekannt und wurde zu niedrig angesetzt. Aufgrund des Einsatzes von Fremdpersonal und der Verbuchung der Ausgaben bei Materialaufwand (s.u.) waren die Personalaufwendungen der Mitarbeiter mit Arbeitsvertrag geringer als geplant.

### Materialaufwand:

Für den Bereich Lebensmittel wurde der Planansatz in Höhe von 333.000,00 EUR um 13.836,38 € unterschritten. Für Wasser, Strom, Gas wurden Ausgaben in Höhe von 210.000,00 EUR geplant und im Jahr 2018 ausgegeben. Im Bereich Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf wurden die Planwerte in Höhe von 343.000,00 EUR um 353.465,68 EUR überschritten. Hervorzuheben sind bei den Mehrausgaben Kosten für Fremdleistungen in der Pflege in Höhe von 233.046,86 EUR, um den Anteil an Pflegefachkräften, die für die Versorgung der Pflegeheimbewohner notwendig sind, bereitzuhalten. Aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft, Rente und Kündigungen konnte der Eigenbetrieb die Fachkräfte nicht in der notwendigen Zahl selbst vorhalten. Die enge Situation auf dem Arbeitsmarkt verwehrt

es, dass die offenen Stellen besetzt werden konnten. Um den Betrieb mit der Anzahl der Betten weiterführen zu können, musste schnell reagiert und die Fremddienstleister beauftragt werden.

Weiter war der Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Rastatt von 67.165,76 EUR im Jahr 2017 auf 108.473,74 EUR im Jahr 2018 durch den Mehraufwand im Verwaltungsbereich der Stadt Rastatt gestiegen. Der Mehraufwand entstand durch die Vorbereitungen des Betriebsübergangs.

#### Steuern / Abgaben / Versicherungen:

Der Planansatz für Steuern, Abgaben und Versicherungen in Höhe von 51.000 EUR wurde mit knapp 4.000,00 EUR überschritten.

#### Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe:

Die geringeren Sachaufwendungen in Höhe von 27.694,62 EUR betreffen insbesondere die Schüler- und Gästemittagessen, deren Teilnehmerzahl sich im Wirtschaftsjahr 2018 vermindert hat und damit auch der Aufwand geringer war.

#### Mieten, Pacht, Leasing:

Die Leasingkosten für das Kopier-/Druckergerät waren etwas geringer als der Planansatz.

#### Erträge aus der Auflösung von Sonderposten:

Die Einnahmen aus der Auflösung von Sonderposten waren im Planansatz (87.000,00 EUR) zu gering bemessen worden. Tatsächlich sind Sonderposten in Höhe von 152.699,42 EUR aufgelöst worden.

#### Summe Investitionskosten

Für Investitionskosten wurden im Planansatz 530.000,00 EUR angesetzt. Verbucht wurden hingegen 662,939,56 EUR. Die Mehrausgaben stehen in Zusammenhang mit gesetzlichen Vorgaben an Wartungen und Auflagen der Kontrollbehörden.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Das zusammengefasste Konto „Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen“ wurde durch BilRUG aufgelöst. Hierfür wurde das Konto „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ geschaffen. Die im Wirtschaftsplan 2018 noch nicht geplanten sonstige betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Ausgaben für sonstige betriebliche und betriebsfremde Aufwendungen, Mehrkosten der Aufwand für die Abfallbeseitigung, Forderungsverluste und Abgänge Sachanlagen Restbuchwert bei BV.

#### Erträge aus Beteiligungen:

Die Erträge aus Beteiligungen wurden mit 500,00 EUR zu niedrig angesetzt. Die tatsächliche Ausschüttung der Dividende wurde erst in der Gesellschafterversammlung mit 1.200 EUR festgesetzt.

#### Zinserträge:

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurden keine Zinserträge geplant. Die tatsächlichen Zinserträge in Höhe von 25,96 EUR entsprechen dem Ergebnis der geringen Zinsen auf dem Markt.

#### Zinsaufwendungen

Die Zinsaufwendungen von 101.589,26 EUR sind geringer als die geplanten Zahlen in Höhe von 115.000,00 EUR.

#### Außerordentliche Erträge:

Die Einnahmen sind in der G+V unter Nr. 5 „Sonstige betriebliche Erträge“ enthalten.

#### Jahresabschluss:

Dem Gesamtertrag (einschließlich Erträge Sonderposten, Zinserträge und Erträge aus Beteiligungen) von 8.360.653,77 EUR steht ein Gesamtaufwand in Höhe von 7.951.343,77 EUR entgegen. Den Personalkosten in Höhe von EUR 5.723.790,41 (2017: 5.679.110,63 EUR) sind die Kosten für den Fremddienstleister Pflege in Höhe von 233.046,86 EUR hinzuzurechnen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rastatt empfiehlt in seinem Bericht vom 28.02.2020, den Jahresabschluss des Martha-Jäger-Hauses zum 31.12.2018 mit den in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschlusszahlen festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

## II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

nein  nein, aber evtl. Folgebeschlüsse  ja

Ggf. ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Der auf neue Rechnung vorgetragene Jahresüberschuss in Höhe von 409.310,00 EUR wird in den städtischen Haushalts übernommen. Auf Basis des Jahresabschlusses 2018 wird die sog. Übernahmebilanz erarbeitet, die zu gg. Zeit vom Gremium zu beschließen ist.

\*\*\*

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter